

SONNTAGSBRIEF

Nr. 1, Jänner 2021

Dank für Sternsingen:

Nur 10 % der steirischen Pfarren gingen von Haus zu Haus! Trotz mangels an Kindern konnten wir wenigstens die Hälfte der Einfamilienhäuser besuchen (Wohnungsbesuch war verboten). Herzlichen Dank den Kindern und Be-

DANKE!

Das Sammelergebnis der
Sternsinger/innen unserer Pfarre:

Gösting: € 5.700,25

Thal: € 2.830,44

Raach: € 745,--



gleiterInnen, die durchfroren heimkamen, weil sie kein Haus betreten durften, sowie für die Organisation an Kati Pachatz (Pastoralassistentin, Gösting), Angelika Dachs-Wiesinger, Religionslehrerin in Thal und Waltraut Neubauer, Raach. Großartig ist das Ergebnis, das ersungen wurde für die Armen dieser

Welt, besonders für die Bauern in Südindien, die unter extremer Trockenheit leiden. Falls Sie es noch machen möchten, besteht die Möglichkeit einer Spende bis 5.2.2020 an folgenden Orten: In der Kirche in Gösting und in Thal liegen die Kuverts mit dem Aufkleber und einem Erlagschein auf.

Ihre Spende können Sie im Sekretariat in Gösting von Dienstag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr gerne abgeben. Oder direkt überweisen: www.dka.at/sternsingen

ABSTIEGSÄNGSTE. Zu den Corona-Demos

Angst und Wut gehen um in unserem Land! Die Angst vor Firmenpleiten, wachsender Arbeitslosigkeit, Delogierungen – falls die Miete nicht mehr bezahlbar ist, usw. Als Kirchenbeamter ohne finanzielle Einbuße muss ich da schweigen. Zugleich wächst die Wut auf jene, die die (alternativlosen!) Gesundheitsmaßnahmen verkünden, die Wut auf die Corona-Gewinner, die es zweifellos auch gibt. Existenzängste, die Angst vor einem sozialen Abstieg treiben die Menschen auf die Straße. Dass sich da auch Rechtsradikale darunter mischen und diese Notlage mit lautstarken Parolen für sich instrumentalisieren wollen, war zu befürchten. Deswegen jenen, die Abstiegsängste auf die Straße treiben, gleich ein Nazi-Mäntelchen umzuhängen, wäre unangebracht.

Karl Niederer

Termin-Verschiebungen:

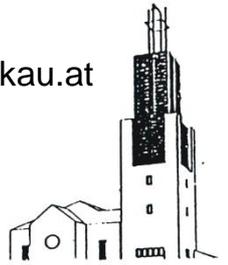
Alle Planungen werden ständig über den Haufen geworfen.

Ein möglicher Termin für den **Firmstart** wäre zurzeit **Sa., 27. Feb., 16.30 Uhr.**

Erstkommunion-Start: 7. März in Thal und 14. März in Gösting

ST. ANNA - GÖSTING

☎ 0316/68 46 45 ✉ graz-goesting@graz-seckau.at 🏠 <http://goesting.graz-seckau.at>



TERMINE Jänner 2021

Das Ewige Licht brennt im Jänner für

Sa	23.1.	18 h	Vorabendmesse
So	24.1.	10.15 h	Hl. Messe (f. +Gertrude Pietsch)
Sa	30.1.	18 h	Vorabendmesse (f. +Eltern Hermann u. Irmgard Fuchs)
So	31.1.	10.15 h	Hl. Messe
Sa	6.2.	18 h	Hl. Messe
So	7.2.	10.15 h	Hl. Messe

Sammlungen: Schwester/Bruder in Not Gösting: € 144,52

Verstorbene: Georg Koschik (Neffe von Lore Müller); Margarethe Urban, Corneliusweg; Bundesrätin a.D. Margaretha Obenaus, Anichgasse; Gertrude Högl, Anichgasse; Anna Mair (Mutter von Anni Fink)

Standesbewegungen Gösting 2020 (in Klammer 2019):

6 (19)Taufen, keine Trauungen (3), 17 Erstkommunionkinder (20), 17 Firmlinge (15), 38 (34) Austritte, 7 (7) Wiedereintritte, 17 (17) Begräbnisse



Weihnachtskekse abpacken für Senioren (*Foto links*)

Angela Kamper sammelte Weihnachtspackerl für Hilfesuchende aus Gösting. Große Freude! Die Weihnachtspackerln kamen aus Vasoldsberg. (*Foto rechts*)



Lore Müller, Vinzenzgemeinschaft und Kreativwerkstätte beim Verkauf von selbstgemachten Marmeladen und Bastelarbeiten im Dezember für einen guten Zweck!



Thal und Gösting

TROTZ KRISE – dankbar sein!



Auch wenn alle schon die Nase voll haben: wir sind unvorstellbar privilegiert in Österreich – auch in der Krise. Die weltweite Pandemie trifft Argentinien, wo unsere Partnerpfarre liegt (*Foto: der Pfarrer stellt Lebensmittel zu*), und alle Länder des Südens noch mit ungleich härterer Wucht!

Jesuiten starteten die Kampagne „Trotzdem dankbar!“. Damit geben sie mitten in der Corona-Pandemie eine Antwort auf die zunehmende Krisenstimmung. Das soziale Leben wurde nun zum zweiten Mal heruntergefahren, Menschen müssen auf Distanz gehen, bangen um ihre Existenzen. Gründe zu verzagen gäbe es genug. Dagegen gibt es Studien, die unterstreichen, dass eine dankbare Lebenshaltung das Immunsystem stärken und Menschen krisenresistenter machen kann.

Stärkt Immunsystem, macht krisenresistent. Mit der Kampagne „Trotzdem dankbar!“ bringen die Jesuiten den Menschen den Ignatianischen Tagesrückblick näher. Man reflektiert seinen Tag und schaut zurück auf das Erlebte, wobei man immer **mit dem Guten beginnen soll**. Dafür soll ich explizit danken. Erst danach kann dann alles Weitere in den Blick kommen. Es gibt ein Dankbarkeitstagebuch, in dem der Tagesrückblick erläutert wird. Durch das **Aufschreiben** werden Dinge deutlicher erkennbar, das verstärkt den Effekt. Mit dem Dankbarkeitstagebuch können wir unseren Blick auf das Wesentliche lenken. www.jesuiten.org/dankbarkeitstagebuch

Distanzlos – ohne Rest! *Predigt zur Taufe Jesu, 10. Jänner 2021*

Abstand halten ist angesagt seit 10 Monaten: Komm mir nicht zu nahe! Umarmungen, Küsse sind verboten. Aber keinen Abstand kennt unser Gott. Endlos lang ist die Reihe jener, die am Ufer des Jordans stehen, um sich von Johannes taufen zu lassen. In diese Schlange genau reiht sich auch Jesus ein. Das hat ER ja wirklich nicht notwendig – Nicht wegen Corona sollte er Abstand halten, sondern weil er Gott ist. Er, der Reiner, der Sündenlose hat diese Taufe wirklich nicht notwendig. Aber Jesus wollte nichts Besseres sein. So ist er ganz einer von uns geworden. Er ist uns ganz nahe gekommen. In Zeiten des Abstandes eine außergewöhnliche Botschaft.

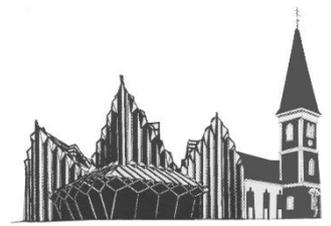
Dass wir heil und ganz werden. Was bedeutet nun die Taufe Jesus im Jordan für uns? Wir ALLE sind ja getauft – sind nass geworden in der Taufe. Die Dichterin Hilde Domin schreibt: „Dass wir immer versehrter und heiler entlassen werden aus dieser Flut der Taufe. Dass wir zu uns selbst entlassen werden.“ Versehrt sind wir alle – verletzt durch das Leben. Das beginnt schon mit der Kindheit. Versehrt, verletzt durch die Stürme des Lebens, in Familie, in der Partnerschaft, im Beruf. Und das ist eben die Botschaft des heutigen Fest-Tages: Genau in diese Verwundbarkeit begibt sich Gott hinein. Mit der Taufe im Jordan. Jesus taucht ein in diese Flut im Jordan! Da öffnet sich der Himmel und eine Stimme ertönt: „Du bist mein geliebter Sohn.“ Für uns heute heißt das: Auch und gerade in unserer Verwundungen und Verletzungen sind wir **Gottes geliebte Söhne und Töchter**. Dass wir heiler werden, darum geht es Gott. Deswegen steigt er Jesus in die Fluten des Jordan. Damit wir uns selbst finden. So danken wir heute am Fest der Taufe des Herrn unserem Herrn Jesus Christus für seine Nähe, diesen Beistand, diese Solidarität. Er ist wirklich einer von uns geworden! Er kennt die Höhen und Tiefen unseres Lebens und hilft uns, dass wir da „heiler“ herauskommen.

ST. JAKOB – THAL

☎ 0316/57 22 26

✉ thal@graz-seckau.at

<http://thal.graz-seckau.at> - Beginn des weststeirischen Jakobsweges



TERMINE Jänner 2021

So	24.1.	8.45 h	Hl. Messe
So	31.1.	8.45 h	Hl. Messe
So	7.2.	10 h	Hl. Messe

Verstorbene: Margit Wagner, Eben; Erna Urabic, Linak; Stefanie Baumgartner (Fürst), Eben; Gerhard Perschthaler, Oberbichl;

Sammlungen: Schwester/Bruder in Not Thal: € 42,50

Standesbewegungen Thal 2020 (in Klammer 2019):

11 (30) Taufen, keine Trauungen (3) , 19 (26) Erstkommunionkinder, 25 (17) Firmlinge, 12 (26) Austritte, 12 (12) Begräbnisse

Natur atmet auf durch Corona: Erstmals seit vielen Jahren ist wieder richtiger Winter mit tiefen Temperaturen. Zum 6. Mal schon gab es Schnee bei uns! Offenbar erholt sich die Natur langsam. Ich vermute: durch die starke Reduktion des Flugverkehrs sind viel weniger Abgase in der Atmosphäre. DIE NATUR ATMET AUF. Ein Bekannter erzählte mir: sein Neffe liebte Wochenendflüge – Paris, London, Berlin, Rom, Madrid, usw. – Preis € 29,--! Da muss die Natur ja zugrunde gehen!



Dank an Florian Hackl und Georg Neuhold für die Übertragungen der Messen am 6./24.Dez. und 6.Jän. – Professionell!



Etwas zum Schmunzeln

Eine Ordensfrau im schwarzen Ordenskleid steht am Rand der stark befahrenen Straße und versucht zögerlich, sie zu überqueren. Da springt neben ihr ein hilfsbereiter Bub von seinem Skateboard und hilft ihr über die Straße. – „Das ist aber nett von dir“, sagt die Ordensfrau erfreut, „vielen Dank!“ – „Das hab ich gern gemacht“, sagt der Bub, „Batmans Freunde sind auch meine Freunde.“